

Schilder-Streit um Laatzens Spielplätze

SPD und Grüne erwarten Vorstellung eines Konzepts – Verwaltung: Ausschreibung steht bevor

Die Ratsgruppe aus SPD und Grünen kritisiert, dass die Stadt Laatzen längst beschlossene Vorschläge für Spielplätze wie die geplante Neubeschilderung noch immer nicht umgesetzt hat. Die Verwaltung teilt hingegen mit, dass die Entwürfe bereits fertig seien und in Kürze ausgeschrieben werden sollen.

VON DANIEL JUNKER



Auf dem Spielplatz an der Pappelallee in Ingeln-Oesselse hat die Stadt im vergangenen Jahr den Sandkistenbereich erneuert und zwei neue Spielgeräte aufgebaut. Junker

Laatzen. Im Juli 2014 hatten die Gremien für eine kinderfreundliche Beschilderung der Laatzeener Spielplätze gestimmt, zudem sollte es eine zusätzliche Kennzeichnung für Notfallsituationen geben. „Bis heute ist aber nichts passiert“, sagt Ratsherr Heiko Schönemann (SPD). Zwar habe die Stadt im Juli 2015 Entwürfe für die Beschilderung vorgestellt, sie sollten aber noch einmal überarbeitet werden. „Ich habe mich sowohl mit dem Team Grünflächen als auch mit Bürgermeister Jürgen Köhne getroffen“, sagt Schönemann. Zwar habe die Stadt die Entwürfe daraufhin überarbeitet – das Ergebnis sei aber weiterhin nicht zufriedenstellend. „Seitdem ist nichts mehr passiert“, sagt Schönemann.

Die Verwaltung begründet die Verzögerung mit den mehrfach geänderten Entwürfen. Mittlerweile habe man die Gestaltung aber an das Design der Stadt angepasst. „Aktuell wird die Vergabe der Schilder ausgeschrieben“, teilt Stadtsprecher Matthias Brinkmann mit. Anschließend würden sie nach und nach an den Spielplätzen der Stadt aufgestellt.

Die Ratsgruppe wisse davon noch nichts: „Wir wurden darüber nicht informiert“, klagt Schönemann. Er ist der Meinung, dass der jetzige Entwurf im Kinder- und Jugendhilfeausschuss vorgestellt und von der Politik absegnen werden müsse. „Gerade nach der langen Vorgeschichte gehört das zum guten Miteinander.“

Dass das Thema in Kürze abgeschlossen ist, ist derzeit nicht zu erwarten. Insbesondere die auf dem Schild ausgewiesene Internetseite www.laatzen.sagsunseinfach.de, die auf das neu eingerichtete Beschwerdemanagement der Stadt verweist, stößt Schönemann sauer auf – denn die Internetadresse gehöre nicht der Stadt, sondern einem Fremdanbieter. „Wenn der Betreiber die Seite irgendwann ändert, müsste die Stadt alle Schilder wieder überarbeiten.“

Die Ratsgruppe will deshalb erreichen, dass die Beschilderung auf eine Internetseite verweist, die die Verwaltung selbst in der Hand hat. „Das hatten wir der Stadt auch mehrfach mitgeteilt“, sagt Schönemann.

2/4

“